

Der Karntner Bua.

(Op. 4. N^o 2.)

Langsam.

Nach einem Volksliede.

1. Mei Mua-ter saget's¹⁾ gern: i sollt' a Geist'ler wer'n; sollt' die
 2. Und wänn die Sun' aufgeht, und wänn der Häl-ter blässt, wänn der
 3. Mei Diand'l is sakrisch²⁾ fein, däs wass däs gän-ze Länd, drum g'hört's

rit. *a tempo*
 Diandlan läs-sen, däs war' ihr Be-gern. Der Mua-ter folg i nit, ka Geist'-ler
 Ku-ku drausst in Wäld sich hö-ren lässt, dà thuat's mir gär so weh; dà thuat's mir
 a nur mein. sunst war's für mi a Schänd; i bin a fescher Bua, i bin a

rit.
 wer' i nit, und die Diandlan lässt i erst recht nit! Der Mua-ter
 gär so änd; denn i bin hält nit in Karnt-ner-länd! Da thuat's mir
 Karnt-ner-bua, und däs is hält für a Dian-dle gnuua! I bin a

¹⁾ auch seagots: würde es gern sehen. ²⁾ scherzhafte, superlative Bezeichnung.

rit.

folg i nit, ka Geist'-lér wer' i nit, und die Diandlan lass i erst recht
gàr so weh; dà thuat's mir gàr so ànd; denn i bin hålt nit in Karnt-ner-
fescher Bua! I bin a Karnt-ner-bua, und dàs is hålt für a Dian-dle

Jodler. *accel.* *f*

nit! }
länd! }
guua! } Hol-la hol - dia _____ juch hol-dio hol - di - ai - do hol-la

fp

accel. *f* *rit.*

di - ai - do hol-la hol - dia _____ juch hol-dio hol - di - ai - do hol-di - a hol-

f

f

dio.

f